

**Sanierung des Verwaltungsgebäudes in Hoffenheim
hier: Bewilligung einer über- bzw. außerplanmäßigen Ausgabe im Jahr 2011**

Vorlage zur Sitzung des **Gemeinderates am 24.01.2012**

TOP 5 öffentlich

Vorschlag:

Der Gemeinderat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe im HH-Jahr 2011 für die Maßnahme **Sanierung des Verwaltungsgebäudes Hoffenheim (FiPo 2.0660.940100- 230)** in Höhe von **70.000 €** sowie für die **Instandsetzung der Zwischendecke (FiPo 2.6150.945300- 009)** in Höhe von **51.000 €**

Deckungsvorschlag:

Sperre in Höhe von **121.000 €** bei **FiPo 2.6150.945200- 009**, Gebäudesanierung Kirchstr. 15 in Hoffenheim.

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

Die **Teilsanierung der Verwaltungsstelle Hoffenheim** sowie der **Umzug der Verwaltungsräume vom OG ins EG zur Herstellung der Barrierefreiheit**, wurde im Rahmen des Konjunkturpakets II (ZIP) als **Sonderprojekt im Sanierungsgebiet** gefördert.

Nach **Antragsstellung** der Verwaltung vom **27.03.2009**, erging am **26.05.2009** ein **Zuwendungsbescheid** über einen **Zuwendungsbetrag in Höhe von 59.000€**. Im **Nachtragshaushalt 2009** sowie im **Haushalt 2010** konnte somit die Maßnahme mit **98.500 €** sowie **25.000 €** verankert werden (**FiPo 2.0660.940100- 230**).

Für die **Sanierung** des städtischen Wohnhauses **Kirchstraße 15** wurden **2007** unter der **FiPo 2.6150.945200- 009** Mittel in Höhe von **150.000 €** eingestellt.

Mit der Sanierung wurde in Teilbereichen begonnen. Nach Berechnungen des Gebäudemanagements hätten zur **Gesamtsanierung** des Objekts jedoch **weitere 200.000 €** bereitgestellt werden müssen. Im Zuge der Haushaltsberatungen wurde daraufhin im Einvernehmen mit dem Ortschaftsrat Hoffenheim beschlossen, **keine weiteren Mittel** für diese Maßnahme bereitzustellen und die begonnene Baumaßnahme nicht weiterzuführen. Das **Gebäude** solle **nicht saniert sondern veräußert** werden. Ein **Verkehrswertgutachten** wurde erstellt, welches einen aktuellen Verkehrswert von **135.000 €** feststellt.

Da sich im Gebäude Kirchstraße 15 **Vereinsräumlichkeiten** befinden, welche im Zuge einer möglichen Veräußerung freigemacht werden müssten, wurde die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, inwieweit sich das **Dachgeschoss der Verwaltungsstelle zum Ausbau für Vereinsräume** eignet.

Im Haushalt 2011 wurden für die hierfür notwendigen Untersuchungen und die Freimachung der Räumlichkeiten unter **FiPo 2.6150.945300- 009 30.000 €** bereitgestellt.

Die noch **vorhandenen Restmittel** aus der Sanierung Kirchstraße 15 in Höhe von 121.000 € könnten dann zur Finanzierung des Ausbaus herangezogen werden.

Das Amt für Gebäudemanagement stellte hierauf zum einen **statische Untersuchungen** an (stark schwingende Holzdecke), zum anderen erfolgten **Abstimmungsgespräche mit der oberen Denkmalschutzbehörde**.

Hiernach zeigt sich, dass die **vorhandene Holzdecke** in den Auflagerbereichen so **marode** ist, dass, ganz **unabhängig** von einem späteren **Ausbau der Dachräume**, in jedem Fall eine **Sanierung erfolgen muss**.

Die Sanierungsmaßnahmen wurden durch ein Fachbüro, welches auf statische Holzbausanierungen im Denkmalumfeld spezialisiert ist, aufgezeigt und kalkuliert.

Demnach belaufen sich die **Sanierungskosten** auf eine Summe von rund **165.000 €**. Bei dieser Sanierungsvariante bleibt der **Dachraum frei von zusätzlichen Holzbauteilen im Fußbodenbereich**, die einen Ausbau unmöglich machen würden.

Die **Kosten könnten deutlich reduziert werden**, sofern ein **Ausbau** der Räume **nicht** weiter verfolgt werden sollte.

Diese **Grundsatzberatung** steht nun **im Ortschaftsrat** an. Unabhängig davon, welche Sanierungsvariante gewählt wird, sollte diese noch im Rahmen der **Laufzeit des Sanierungsgebiets bis 2014** durchgeführt werden.

In jedem Fall werden für die Deckung der entstehenden Kosten die Restmittel der Maßnahme Kirchstraße 15 in Höhe von 121.000 € benötigt.

Um dies sauber abbilden zu können, hat der Ausschuss für Technik und Umwelt in seiner Sitzung am 07.12.2011 die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von insgesamt 121.000 € einstimmig befürwortet. Dem Gemeinderat wird daher empfohlen die überplanmäßige Ausgabe zu beschließen.

Dezernat II

Keßler
Bürgermeister

Schutz
Amtsleiter

Landwehr
Stadtkämmerer